

Ich referiere und du hörst Mir zu

Ich referiere und du hörst Mir zu voll Andacht und - Ergebenheit in was Ich dir befehle. Es sind des Daseins Tücken, welche dich wie raue Winde hin- und herspedieren, so dass du rudern musst nach Kräften, um dich über Wasser und damit bei guter Laune und Vergnüglichkeit zu halten. Dabei ist eines aber nicht bequem: Du kannst nicht wissen, wo die Lebensreise hingeht, über Stock und Stein und unter schmetternden Gewittern, bangen Nächten, kargem Sonnenritual.

Da liegt es doch an Mir, dir tröstliches Gedankengut zu spenden und dich in die Lage zu versetzen, allen Widrigkeiten Trotz zu bieten, trächtigen Gewissens und dich damit vollends zu sanieren, lebend, webend, strebend wunderbarerweis? in Mir.

Ich Bin der Hüter aller Meiner Lieben, und deine Pflicht und Schuldigkeit ist es, dich ohne jeden Vorbehalt Mir hinzugeben. Es ist das Opfer deiner kleinen Selbstheit, das Ich unbedingt von dir verlange, um dich darauf mit dem grandiosen Weltensein bedenken und beschenken und zu ihm erhöh?n zu können.

Das ist deine wahre Zukunft, dass du ins Sein getragen bist und in ihm geheiligt und geliebt, glücklich und von einer Heerschar guter Geister schwebeleicht und liebelicht umgeben.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)